



- [Nationalrat](#)
- [Bundesrat](#)
- [Bundesregierung](#)
- [Europäisches Parlament](#)
- [Landeshauptleute](#)
- [Bundespräsident](#)
- [Volksanwaltschaft](#)
- [Rechnungshof](#)
- [Europarat](#)
- [Die ParlamentarierInnen seit 1918](#)
- [Die Parlamentsdirektion](#)
- [Klubs](#)
- [Margaretha Lupac-Stiftung](#)
- [Nationalfonds und Entschädigungsfonds](#)
- [Österreichische Parlamentarische Gesellschaft](#)
- [Parlamentarische Bundesheerkommission](#)
- [Kontaktverzeichnis](#)

[Start](#) [Wer ist Wer](#) [Biografie von Dr. Johannes Hahn](#)

Dr. Johannes Hahn

[Überblick](#) [Ausschussmitgliedschaften](#) [Parlamentarische Aktivitäten](#)**Geb.:** 02.12.1957, Wien**Beruf:** Bundesminister für Wissenschaft und Forschung a.D.

Politische Mandate

Abgeordneter zum Nationalrat (XXIV. GP), ÖVP

28.10.2008 – 02.12.2008

Bundesminister ohne Portefeuille,

11.01.2007 – 28.02.2007

Bundesminister für Wissenschaft und Forschung,

01.03.2007 – 26.01.2010

Betrault mit der Leitung des Bundesministeriums für Justiz,

02.12.2008 – 15.01.2009

EU-Kommissar,

10.02.2010 –

[Über parlamentarische Aktivitäten informieren](#)

Politische Funktionen

Stadtrat der Stadt Wien 2003–2007

Mitglied des Wiener Gemeinderates und Abgeordneter

zum Wiener Landtag 1996–2007

Bezirksparteiobmann der ÖVP Wien/Wieden 1996–2006

Geschäftsführender Landesparteiobmann der ÖVP Wien 2004

Landesparteiobmann der ÖVP Wien seit 2005

Bezirksobmann des ÖAAB Wien/Wieden 1997–2000

Vorstandsmitglied und Obmann-Stellvertreter des Wiener

Hilfswerks 2000–2006

Beruflicher Werdegang

Managementfunktionen in verschiedenen Bereichen der österreichischen Wirtschaft und Industrie 1985–1992

Landesgeschäftsführer der ÖVP Wien 1992–1997

Mitglied des Vorstandes der NOVOMATIC AG 1997–2003

Vorstandsvorsitzender der NOVOMATIC AG 2003

Bildungsweg

Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien

Studium der Philosophie an der Universität Wien (Dr. phil. 1987)

Stand: 30.09.2010

[Bearbeiten](#)

Meine Lesezeichen (0)

Wichtiger Hinweis

Inhalt und Umfang der Biografien ab 1945 gehen grundsätzlich auf die von den MandatarInnen selbst gemachten Angaben zurück. Die Angaben können von der Parlamentsdirektion aus Ressourcengründen nicht überprüft werden.